

Sperrung der B 243: Massiver Stau um Heinde

Behelfsampel erweist sich im
Berufsverkehr als Nadelöhr

Von Julia Haller und Jana Hintz

Kreis Hildesheim. Wer am Dienstag aus dem Südkreis in Richtung Hildesheim fahren wollte, musste teilweise Geduld mitbringen. Wegen der Arbeiten auf der B 243 kam es am Dienstagmorgen zu massiven Verzögerungen. Seit Montagnachmittag ist die Straße zwischen Egenstedt und Groß Düngen voll gesperrt. Heißt: Autofahrer und Autofahrerinnen unter anderem aus Bad Salzdetfurth, Bockenem und Lambspringe müssen eine Umleitung nehmen.

Die Umleitung führt über Heinde und die Bundesstraße 6 – und da ging es am Dienstagmorgen nur schrittweise voran. Im Berufsverkehr zwischen 7.30 und 9.30 Uhr staute es sich von Wesseln bis nach Heinde, Betroffene mussten damit rechnen, dass es mindestens eine halbe Stunde länger dauerte, nach Hildesheim zu kommen. Die Behelfsampel im Heinder Ortskern am Abzweig nach Lechstedt und Itzum erweist sich immer wieder als Nadelöhr, das zu langen Staus führt.

Heindes Ortsbürgermeister Kai Schwetje bestätigt, dass es wegen der Ampel zu Staus kommt: „Es ist ja schon eine Belastung.“ Und Schwetje sieht noch ein weiteres Problem durch die Ampeln, und zwar für zu Fuß Gehende. Weil der breite Fuß der Ampel nämlich auf dem Bürgersteig steht, sei die vorgeschriebene Breite für den Fußweg von 1,30 Meter nicht mehr gegeben. „Das ist total schmal“, sagt Schwetje. Für Menschen mit Rollatoren sei es daher schwierig, die Stelle zu passieren, für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen sogar nahezu unmöglich.

Laut Hildesheimer Polizei versuchten „etliche Verkehrsteilnehmer“, den Stau an der Ampel zu umgehen, indem sie den Karl-Burgdorf-Weg in Heinde nutzen. Hierbei handele es sich jedoch um eine sehr schmale Anliegerstraße, die für den normalen Fahrzeugverkehr gesperrt ist. Trotzdem werde der Weg von vielen genutzt, es gebe bereits „eine Vielzahl von Beschwerden der dortigen Anwohner“. Beamte aus dem Polizeikommissariat Bad Salzdetfurth hätten die Situation vor Ort im Blick, auch in den kommenden Tagen und Wochen, heißt es. Es drohe ein Verwarngeld von je 50 Euro für Autofahrer auf der entsprechenden Strecke.

Und auch die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr will auf die massiven Verkehrsbehinderungen reagieren. Die Situation sei der Landesbehörde bekannt, sagt deren Sprecher Martin Klose: „Zusammen mit dem Verkehrssicherer wird derzeit an einer zeitnahen Optimierung der Ampelschaltung gearbeitet.“ Ob auch der Standort der Ampel optimiert wird, ließ sich am Dienstag nicht herausfinden. Eine entsprechende Anfrage an den Landkreis und die Landesbehörde blieb zunächst unbeantwortet.

Die Bundesstraßen-Sperrung hat auch Folgen für den Busverkehr – der Regionalverkehr Hildesheim (RVHI) muss mit der Linie 42 zwischen Bockenem und Hildesheim die Umleitung über Heinde nehmen. Die Haltestellen in Groß Düngen, Egenstedt und Marienburg können deshalb nicht planmäßig angefahren werden. Die derzeitige Sperrung soll bis mindestens zum 4. Juli anhalten.